

Pressemitteilung

Bonn, 17. März 2022

Max Weber Stiftung unterstützt ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Forschungsperspektive Ukraine am DHI Warschau

Die Max Weber Stiftung (MWS) unterstützt geflüchtete ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Stipendien. Diese Initiative wird ab sofort durch das Deutsche Historische Institut (DHI) Warschau, eines der elf Institute der MWS, realisiert.

In Warschau stehen ab sofort die Forschungsinfrastruktur des Instituts, die Bibliothek und Büroarbeitsplätze zur Verfügung, um geflüchteten ukrainischen Historikerinnen und Historikern sowie Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten Disziplinen die Fortsetzung wissenschaftlicher Tätigkeiten unter den gegenwärtigen Bedingungen zu ermöglichen. Das Programm, das aus zentralen Mitteln der Stiftung unterstützt wird, ermöglicht in seiner ersten Phase die Förderung von dreimonatigen Forschungsaufenthalten am DHI in Warschau. Es knüpft an Forschungsperspektiven an, die am DHI Warschau bereits vor zwei Jahren ausgearbeitet wurden.

Die **Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland** fördert die Forschung mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Geschichts-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in ausgewählten Ländern und damit das gegenseitige Verständnis. Sie unterhält weltweit elf Institute sowie weitere Forschungsgruppen und Büros. Durch eine unmittelbare Nähe zu den Forschungsgegenständen und im Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Herangehensweisen bietet die MWS beste Voraussetzungen für exzellente geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung.

Aufgabe des **Deutschen Historischen Instituts Warschau** mit seinen Außenstellen in Prag und Vilnius ist die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Polens und der deutsch-polnischen Beziehungen im europäischen und internationalen Kontext. In diesem Themenfeld betreibt das Institut innovative Grundlagenforschung, die die polnische Geschichte in ihren europäischen Bezügen und die deutsch-polnische Verflechtungsgeschichte grundsätzlich in ihrer gesamten chronologischen Tiefe und thematischen Breite in den Blick nimmt. Im letzten Jahr wurde mit Partnerinstitutionen ebenfalls eine Initiative für geflüchtete belarussische Forscherinnen und Forscher initiiert.

Weitere Informationen und Kontakt:

Kinga Wołoszyn-Kowanda

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Historisches Institut Warschau

Aleje Ujazdowskie 39, 00-540 Warszawa / Polen

Tel.: +48 22 525 83 22

E-Mail: [wolozzyn-kowanda\(at\)dhi.waw.pl](mailto:woloszyn-kowanda(at)dhi.waw.pl)

www.dhi.waw.pl

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung